

FÖRDERVEREIN HARPEN

Kein Schattendasein mehr

Christian Schnaubelt 22.10.2012 - 17:41 Uhr



Foto: Schnaubelt

Der Förderverein beim diesjährigen Dorffest im Stadtteil.

Inhalt

[ARTIKEL AUF EINER SEITE LESEN >](#)

HARPEN. In diesem Jahr feierte der Stadtteil Harpen das Jubiläum „200 Jahre Marktrechte Harpen“ mit einem Stadtteilfest und dem Harpener Dorffest. Grund genug, in unserer neuen Serie den Veranstalter, den Förderverein Harpen e.V. der Arbeitsgemeinschaft der Harpener Vereine, einmal näher vorzustellen.

Der Förderverein Harpen hat sich die Pflege der Tradition, des Brauchtums und der Gemeinschaft im Stadtteil Harpen auf die Fahnen geschrieben. Gegründet wurde der Verein zunächst mit dem Ziel, die traditionelle Harpener Kirmes, das heutige Harpener Dorffest, wieder „auf die Beine“ zu bringen. Gemeinsam mit der Bezirksvertretung Nord und der Bochum-Marketing GmbH ist es dem Förderverein Harpen um den 1. Vorsitzenden Günter Mann dabei in den letzten Jahren gelungen, aus der „tot gesagten“ Veranstaltung ein „Fest für den ganzen Bochumer Norden“ zu machen, welches wieder eine Zukunft hat (wir berichteten). Zudem hat der Förderverein mehrere Projekte, wie die Leistungsschau Harpen, initiiert, um die Vereine, Schulen und Gewerbetreibenden im Stadtteil, in dem es keine Werbegemeinschaft wie in Gerthe und Riemke gibt, zu vernetzen.

Um aus den „Schatten von Gerthe und Hiltrop“ herauszutreten, führt der Förderverein Harpen zudem seit mehreren Jahren die Kampagne „Ich will Harpen“ durch. Dazu gehören einerseits Aktionen, um den Stadtteil lebendiger zu machen wie die Spielplatzfeste am Amtshaus Harpen und das Oktoberfest Harpen, aber auch Aufkleber, T-Shirts und Kappen, mit denen sich die Harpener Bürgerinnen und Bürgern für ihren Stadtteil Farbe bekennen können. Und die Idee kommt an. Auch im Internet www.bochum-harpen.de oder den Sozialen Netzwerken versammeln sich Harpener, die von ihrem Stadtteil auch liebevoll als „Bad Harpen“ sprechen.

Allerdings drücken den Förderverein Harpen e.V. auch Sorgen, die er mit anderen Vereinen teilt. Besonders die Verkehrssituation im Stadtteil Harpen ist seit mehreren Jahren problematisch.

Auch die Installation von „Flüsterasphalt“ auf dem Harpener Hellweg konnte nur bedingt Abhilfe schaffen. Besonders bei verkaufsoffenen Sonntagen des angrenzenden Ruhrparks und bei Sperrungen der A40 gibt es regelmäßig Probleme.

Gemeinsam mit dem Bürgerschützenverein engagiert sich der Förderverein Harpen für den Erhalt des Maiabendfestes und seines traditionellen Umzuges durch Harpen sowie für das Fortbestehen des Amtshauses Harpen (s. Interview).